

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Auslandsjahr habe ich in Alcalá de Henares verbracht, dort wo sich auch das Geburtshaus von Miguel Cervantes befindet. Alcalá ist mit dem Zug 38 min von Madrid entfernt, so dass sich ein Ausflug in die Großstadt immer lohnt. Mit ca. 200.000 Einwohnern hat Alcalá so seinen ganz eigenen spanischen Charme, was besonders im historischen Teil zu bemerken ist. Dort hält man sich auch die meiste Zeit auf, denn hier liegt auch die „Calle Mayor“ wo man herrlich entlang spazieren kann, sich zu einer Tapa trifft, eine Runde einkaufen geht oder eben sich das Haus von Cervantes anschaut. Umliegend gibt es auch die meisten Bars und Diskotheken.

Vor meiner Anreise galt es natürlich sich im Internet über die angebotenen Kurse zu informieren und diese dann nach Absprache mit den Studienfachberatungen im Learning Agreement einzutragen. Bei der Wahl hat es mir sehr geholfen, mich mit einem ehemaligen Studenten, welcher zuvor in Alcalá war, auszutauschen und so Tipps zu bekommen, wie die Kurse aufgebaut sind und welche eventuell interessanter sind. In den ersten zwei Wochen kann man die Kurse vor Ort natürlich auch noch wechseln.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Da ich in Deutschland den Bachelor Spanisch und Englisch studiere, habe ich in Alcalá Kurse des Englischstudiengangs sowie des Spanischstudiengangs gewählt. Insgesamt war ich 2 Semester vor Ort (mein 3. und 4. Semester) und konnte 8 Kurse

belegen. Im Vergleich zu Deutschland klingt das wenig, aber hier in Alcalá hat man einen Kurs gleich 3x die Woche und man bekommt dafür jeweils 6 bzw. 8 ECTS.

Am Anfang gab es für die Erasmus-Studenten eine Einführungsveranstaltung wo wir alle Infos bekommen haben. Des Weiteren musste ein Sprachtest abgelegt werden, der zum einen aus einem schriftlichen Multiple-Choice-Test bestand sowie zum anderen aus einem kurzen mündlichen Teil. Wird hier das Niveau B2 erreicht, kann man sich aussuchen, ob man den angebotenen Sprachkurs noch machen möchte. Andernfalls ist der Sprachkurs obligatorisch.

Des Weiteren gibt es wie überall das sogenannte ESN Programm für Erasmus-Studenten. Hier werden regelmäßig Treffen der Studenten zum Kennenlernen angeboten oder Reisen in verschiedenste Städte Spaniens organisiert, welche zu günstigeren Preisen angeboten werden.

Auch gibt es ein Tutoren Programm der Universität. Meldet man sich dafür noch vor der Abreise an, bekommt man einen Tutor zugewiesen, der einem die ersten Tage sehr behilflich ist. Ich habe das gemacht und habe somit natürlich auch direkt Kontakt zu einem Spanier aufnehmen können. Von ihm habe ich viele Infos über die Universität und die Stadt bekommen sowie Hilfe bei verschiedensten Themen, z.B. dem Kauf einer spanischen Sim-Karte.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Wie bereits erwähnt habe ich Kurse auf Spanisch sowie auf Englisch gewählt. Mein Spanisch hat sich in diesem Jahr deutlich verbessert.

Den Sprachkurs habe ich persönlich nicht in Anspruch genommen. Die letzte Woche des Kurses überschneidet sich mit der ersten Woche in der Universität, sodass einige nicht rechtzeitig in ihren Kursen erschienen sind.

Dennoch ist er eine gute Gelegenheit um noch einmal alles aufzufrischen und noch dazu neue Leute kennenzulernen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Universität in Alcalá auf jeden Fall weiter. Ich habe mich in diesem Jahr sehr gut aufgehoben gefühlt, die Professoren sind allesamt sehr nett, entgegenkommend und hilfsbereit. Oft sind diese auch sehr interessiert an den Austauschstudenten und immer mal für einen Plausch bereit.

Das System in Spanien ist etwas schulischer als in Deutschland. Während des Semesters wurden regelmäßig Arbeiten bzw. Essays eingefordert, die benotet wurden und auch normale Hausaufgaben galt es zu erledigen. Der Unterricht ist sehr praxisnah, was extrem zeitaufwendig und anstrengend ist, aber zugleich lernt man eine ganze Menge dazu, da man sich mit den Themen viel intensiver auseinandersetzt.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt zwar eine kleine Cafeteria in der Fakultät, diese habe ich aber nur selten mal während einer Freistunde für einen Kaffee benutzt. In diesem Teil von Alcalá ist alles nah beieinander, sodass der Kaffee auch gerne außerhalb gekauft und in der Sonne genossen wurde. Zum Essen bin ich meist nach Hause gegangen, da ich nur 3 min von der Universität weggewohnt habe. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sehr gut, ein kleines Frühstück ist meist schon ab 2-3 Euro zu haben (z. B. Kaffee und Croissant).

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da ich wie erwähnt sehr nah an der Fakultät gewohnt habe und auch alles andere zu Fuß zu erreichen war, habe ich gar keine Abokarte benötigt. Ab und an habe ich die Busse zum Einkaufszentrum oder zum Kino genutzt. Eine Fahrt kostet nur 1,30 € Es gibt einen Bus, der direkt von Alcalá zum Flughafen fährt, hier bezahlt man pro Fahrt 3,60 € und ist durch die ganzen Zwischenstopps ca. 50 min unterwegs. Der Zug bis nach Madrid kostet pro Fahrt 3,40 €

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mir für die ersten zwei Wochen ein Zimmer von Deutschland aus reserviert, um dann vor Ort weiter suchen zu können. Hier hatte ich dann viel Glück: Als ich ankam, bot mir der Vermieter direkt an auch für das ganze Jahr bleiben zu können, wenn ich denn wollte. Die Wohnung war super, wie auch die Mitbewohner, sodass ich mich entschied zu bleiben und die Wohnungssuche mir erspart blieb.

Generell ist die Wohnungssuche in Alcalá aber sehr einfach, es gibt viele freie Zimmer und innerhalb von wenigen Tagen hat man auf jeden Fall etwas gefunden. Alcalá ist zum Teil auch bekannt dafür, dass jedes Jahr sehr viele Erasmus-Studenten ankommen und das wissen auch die Einwohner.

Die Preise sind günstig, meist variieren sie zwischen 200-270 Euro. Manchmal sind die zusätzlichen Fixkosten schon mit inbegriffen, in manchen Fällen muss man diese noch auf den Mietpreis draufzahlen. Ich hatte einen Festpreis von 250 Euro im Monat, der später sogar noch um 5 Euro reduziert wurde.

Die Universität hat wohl auch eine Liste mit freien Wohnungen, die ich aber persönlich nicht in Anspruch genommen habe. Es hängen auch überall immer Zettel in der Universität aus.

Die Wohnungen sind grundsätzlich eher altmodisch eingerichtet, was aber normal hier ist. Falls man sich nicht wohlfühlt, ist ein schnelles Wechseln der Wohnung gar kein Problem (meist mit Vorankündigung von einem Monat).

Einige haben in Madrid gelebt und sind dann immer nach Alcalá gependelt. Ich persönlich würde euch aber empfehlen in Alcalá zu wohnen. Man erspart sich eine Menge Stress und zusätzlich ist diese Stadt einfach zu schön um nicht dort zu leben. Ich habe bisher keinen kennengelernt, der sich hier nicht wohl gefühlt hat. Alle haben Alcalá mit einem weinenden Auge verlassen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Natürlich gibt es nebenan in Madrid ein riesiges Angebot an kulturellen Angeboten. Aber auch in Alcalá finden sich so einige. Das Geburtshaus von Cervantes kann man kostenlos besichtigen sowie auch das archäologische Museum. Zusätzlich werden viele Touren durch die Stadt angeboten, welche auch häufig kostenlos angeboten werden, z.B. durch die alte Universität, eine Tour der berühmten Störche in Alcalá oder raus in die Natur. Gleich nebenan befinden sich nämlich die „Los Cerros“ wo man auf insgesamt 4 Wanderwegen einen Tag lang in der Natur verbringen kann. Gerade auf der „Calle Mayor“ lässt es sich in verschiedensten Bars Tapas und das dazu im Preis enthaltene Getränk verzehren. Meistens gibt es beides schon ab 2,70 € was häufig dazu verleitet sich dort eben mit Freunden zu treffen.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die ERASMUS-Finanzierung hilft natürlich sehr um über die Runden zu kommen. Mir hat die erste Rate zumindest schon mal die Miete finanziert. Des Weiteren kamen bei mir noch die monatlichen Handykosten hinzu, welche sich aber lediglich auf 8,95 € beliefen. Dann natürlich noch Essen einkaufen, essen gehen in der Stadt etc. und das Reisen durch Spanien. Auf eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel konnte ich ja zum Glück verzichten.

Auf jeden Fall solltet ihr überprüfen, ob ihr Auslands Bafög erhaltet oder nicht. Auch bieten sich immer Gelegenheiten in den umliegenden Diskotheken und Bars zu arbeiten oder in Familien, in welchen man für ein paar Stunden die Woche mit ihren Kindern in seiner Muttersprache reden soll.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja.

Datum/ Unterschrift